



Niederschrift

über die 7. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Arbeit, Soziales, Familie und Senioren
vom
12.03.2009

Anwesend:
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:
Thomas Suttrup

Zu der Sitzung war unter Mitteilung der Tagesordnung am 03.03.2009 eingeladen worden.

Die Sitzung fand in den Caritas-Werkstätten Nordkirchen, Zweigbetrieb InduTex, Seppenrader Str. 54, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:45 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Gesundheit, Arbeit, Soziales, Familie und Senioren beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Bericht des Leiters der Caritas-Werkstätten Nordkirchen, Zweigbetrieb InduTex Lüdinghausen
Vorlage: FB 5/046/2009
2. Bericht des 1. Vorsitzenden der Lüdinghauser Tafel e. V.
Vorlage: FB 5/047/2009
3. Bericht der 1. Vorsitzenden des Seniorenbeirates Lüdinghausen
Vorlage: FB 5/048/2009
4. Umsetzung Sozialgesetzbuch II
Vorlage: FB 5/049/2009
5. Budgetbuch 2009, Investitionsplan 2009 - 2012
Vorlage: FB 5/050/2009
- . Budgetbuch 2009, Investitionsplan 2009 - 2012
hier: Antrag des Sozialdienstes Kath. Frauen e. V. auf Bezuschussung des Fachdienstes für Integration und Migration
- Tischvorlage -
Vorlage: FB 5/050/2009/1
6. Berichte
- 6.1. Gewährung von Zuschüssen im Rahmen der allgemeinen Wohlfahrtspflege
Vorlage: FB 5/051/2009
7. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

8. Berichte
9. Anfragen

Öffentlicher Teil:

**TOP 1) Bericht des Leiters der Caritas-Werkstätten Nordkirchen, Zweigbetrieb InduTex Lüdinghausen
Vorlage: FB 5/046/2009**

Die Caritas-Werkstätten Nordkirchen sind eine Einrichtung zur beruflichen Rehabilitation und als Werkstatt für behinderte Menschen anerkannt. Menschen mit Behinderungen soll eine ihren Möglichkeiten entsprechende Förderung und Arbeit angeboten werden. Ziele liegen in der Vermittlung einer angemessenen beruflichen Bildung sowie arbeitspraktischer Kenntnisse und der Förderung des Übergangs auf den allgemeinen Arbeitsmarkt.

Bei InduTex Lüdinghausen sind 80 Plätze für psychisch Behinderte eingerichtet. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die individuelle Unterstützung und Begleitung der Beschäftigten am Arbeitsplatz. Arbeitstrainingsmaßnahmen und Arbeitsangebote werden in den Bereichen Elektronik, Montage und Verpackung, Metall, Papeterie, Hauswirtschaft, Verwaltung (leichte Bürotätigkeiten), Textil und Renovierungen unterbreitet.

Der Ausschussvorsitzende dankt Herrn Waldmann für die Führung durch die Einrichtung und den umfangreichen Bericht verbunden mit dem Wunsch für eine weitere erfolgreiche Arbeit.

Eine besondere Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgt nicht.

**TOP 2) Bericht des 1. Vorsitzenden der Lüdinghauser Tafel e. V.
Vorlage: FB 5/047/2009**

In Vertretung für Herrn Köhlhoff nehmen Frau Margret Pernhorst, stellv. Vorsitzende der Lüdinghauser Tafel e. V., und Frau Marion Schmidt an dieser Sitzung teil.

Auf Initiative der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde wurde die Lüdinghauser Tafel im Jahr 2008 ins Leben gerufen. Auch sie ist, wie alle ca. 800 Tafeln in Deutschland, dem Bundesverband Deutsche Tafeln e. V. angeschlossen.

Ziel der Tafeln ist es, qualitativ einwandfreie Nahrungsmittel und sonstige Gebrauchsgüter, die im Wirtschaftsprozess nicht mehr verwendet werden können, an Menschen in Not zu verteilen. Die gespendeten und gesammelten Lebensmittel und Waren werden zu einem symbolischen Preis an Bedürftige verteilt. Die Ermittlung der Bedürftigkeit orientiert sich dabei an § 53 der Abgabenordnung unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten und wird von jeder Tafel individuell festgelegt. Die Mitarbeiter sind ehrenamtlich tätig – die Arbeit wird ausschließlich durch Spenden getragen.

Über 100 Lüdinghauser Bedarfsgemeinschaften nutzten bereits am ersten Ausgabetag (04.03.09) die Möglichkeit, sich – gegen eine geringe Spende – mit Lebensmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs zu versorgen.

In der sich anschließenden Aussprache wird das Engagement des Vereins übereinstimmend gelobt. Hier gelte es ebenso wie in anderen Lebensbereichen, alle sozialen Schichten am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen. Eine Aufstellung sozialer Vergünstigungen, die bereits gewährt werden, wäre wünschenswert.

Der Ausschussvorsitzende unterstreicht die Notwendigkeit des Angebotes einer Tafel und bittet alle um Unterstützung des Projekts. Er dankt für die Ausführungen und wünscht für die weitere Arbeit viel Erfolg.

Eine besondere Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgt nicht.

**TOP 3) Bericht der 1. Vorsitzenden des Seniorenbeirates Lüdinghausen
Vorlage: FB 5/048/2009**

Der Ausschussvorsitzende begrüßt Frau Gerda Danz, Vorsitzende, und Herrn Theo Stuer, stellv. Vorsitzender, als Vertreter des Seniorenbeirates Lüdinghausen.

a) Herr Stuer gibt einen umfassenden Bericht über die Aktivitäten des Seniorenbeirates im Jahr 2008. Auf den dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügten Jahresbericht wird verwiesen.

b) Das vom Seniorenbeirat der Stadt Lüdinghausen initiierte und von Fa. Gelsenwasser finanziell (teilweise) geförderte Projekt „Wohnen im Alter“ soll dazu beitragen, in Lüdinghausen auf lange Sicht ein abwechslungsreiches und in jeder Hinsicht zufriedenstellendes Wohnumfeld zu ermöglichen. Der hierzu entwickelte Fragebogen ist an alle Bürgerinnen und Bürger ab 55 Jahren verschickt worden. Die Resonanz hat alle Erwartungen übertroffen – von 7063 Fragebögen sind 2.335 zurückgereicht worden (33,06 %). Ein Ergebnis, das auf hohe Akzeptanz und reges Interesse an einer Mitgestaltung des Wohnumfeldes schließen lässt.

Ab April wird ein studentisches Team der Fachhochschule Gelsenkirchen, Abteilung Recklinghausen, unter der Leitung von Herrn Prof. Heide mit der Auswertung beginnen – detaillierte Ergebnisse dürften im Juni zu erwarten sein.

Vorab hat der Seniorenbeirat bereits eine erste Auswertung der auf den Fragebögen aufgeführten „sonstigen Anregungen“ vorgenommen. Dabei kristallisieren sich als Themenschwerpunkte der Lüdinghauser Bürgerinnen und Bürger heraus:

1. fehlende Lebensmittelgeschäfte im Stadtzentrum
2. Sicherheit in Lüdinghausen
3. „bezahlbarer“ Wohnraum

c) Die vom Seniorenbeirat in Abstimmung mit der Verwaltung vorbereitete und in seiner Sitzung am 16.02.09 beschlossene Wahlordnung wird vorgestellt. Danach ist die Neuwahl vorgesehen zum Zeitpunkt der Kommunalwahl, wobei eine Wahlmöglichkeit in der Woche vor dem Kommunalwahltermin und am Wahltag selbst gegeben ist. Die zeitliche Anbindung an die Kommunalwahl wird für angezeigt gehalten, um eine möglichst hohe Wahlbeteiligung zu erreichen.

Der Ausschussvorsitzende dankt für die umfangreichen Ausführungen. Der Seniorenbeirat erfahre hohe Akzeptanz bei der Bevölkerung und es könne nur der Wunsch zum Ausdruck gebracht werden, dass diese erfolgreiche Arbeit im Interesse der Lüdinghauser Seniorinnen und Senioren fortgesetzt werde.

Eine besondere Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgt nicht.

TOP 4) Umsetzung Sozialgesetzbuch II Vorlage: FB 5/049/2009

Beigeordneter Dr. Scheipers und Fachbereichsleiter Auffenberg erläutern noch einmal den Sachstandsbericht zur Umsetzung des SGB II. Auf die Ausführungen in der Sitzungseinladung sowie die dort beigefügten Unterlagen (Monatsbericht 2009 zur Umsetzung des SGB II und Jahresaufstellung Plus-Job-Stunden) wird verwiesen.

Ergänzend dazu wird auf folgende Punkte besonders hingewiesen:

a) 38 Personen (11 Bedarfsgemeinschaften) , die unter die sog. „Altfallregelung für Asylbewerber“ fallen, stehen derzeit im Leistungsbezug nach dem SGB II. 8 Bedarfsgemeinschaften erzielen Arbeitseinkommen, und zwar

bis 400,00 Euro	5 Bedarfsgemeinschaften
über 400,00 bis 800,00 Euro	1 Bedarfsgemeinschaft
über 800,00 Euro	2 Bedarfsgemeinschaften.

Dennoch sind nach wie vor ergänzende Leistungszahlungen unumgänglich – mit einem Ausscheiden aus dem Hilfebezug ist auch nicht zu rechnen. Eine berufliche Integration ist bisher vorrangig aus folgenden Gründen nicht möglich gewesen:

- fehlende berufliche Ausbildung
- mangelnde berufliche Fachkenntnisse
- mangelnde Deutschkenntnisse
- (teilweise) mangelnde Arbeitsbereitschaft

In Kenntnis der derzeitigen allgemeinen wirtschaftlichen Lage dürfte ein positiveres Ergebnis eher unwahrscheinlich sein.

b) Zum Stichtag 01.03.09 stehen 1.158 Personen im Leistungsbezug, und zwar

geführt als Haushaltsvorstand	528 Personen
geführt als vollj. Haushaltsangehörige (Ehegatten, Kinder ab 18)	310 Personen
Kinder im Alter von 14 – 17	66 Personen
Kinder im Alter von 7 – 13	135 Personen
Kinder im Alter von 0 – 6	119 Personen

c) Derzeit sind 27 Personen im Alter bis zu 25 Jahren aus den nachstehend genannten Gründen als „arbeitslos“ registriert.

7 Personen	Zuweisung zu einem Hilfeplangespräch (Neufälle)
8 Personen	Qualifizierungsmaßnahmen bereits abgeschlossen
2 Personen	Zuweisung zum Bewerberforum
2 Personen	Arbeitsaufnahme erfolgt kurzfristig
1 Person	Schulbesuch in II/2009
3 Personen	Schwangerschaft
1 Person	Aufnahme einer selbst. Tätigkeit geplant
1 Person	Zivildienst ab 04/2009
2 Personen	sonstige Gründe (ALG I-Bezug, § 16e)

Im Anschluss an diese Ausführungen werden Einzelfragen der Ausschussmitglieder beantwortet.

Nach übereinstimmender Auffassung aller ist die Entscheidung für das sog. Optionsmodell und gegen die Einrichtung einer Arbeitsgemeinschaft nach wie vor als richtig einzustufen. Größtmögliche Erfolge in der Arbeitsvermittlung seien nachhaltig nur dann zu erzielen, wenn die „Leistungsgewährung aus einer Hand“ unter Einbeziehung der kommunalen Kompetenzen und Möglichkeiten erfolge.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis. Eine besondere Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgt nicht.

TOP 5) Budgetbuch 2009, Investitionsplan 2009 - 2012
Vorlage: FB 5/050/2009

Zum Produkt 050500 „Förderung der freien Wohlfahrt“ wird eine ergänzende Tischvorlage (Antrag des Sozialdienstes Kath. Frauen e. V. vom 09.03.09 auf Bezuschussung des Fachdienstes für Integration und Migration) verteilt.

Beigeordneter Dr. Scheipers und Fachbereichsleiter Auffenberg erläutern anschl. das Budgetbuch 2009 incl. Investitionsplan 2009 – 2012 – Einzelfragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Beschluss:

Über den Antrag des Sozialdienstes Kath. Frauen e. V. vom 09.03.09 auf Bezuschussung des Fachdienstes für Integration und Migration ist im Rahmen der abschließenden Budgetberatungen in der Sitzung des Rates am 19.03.09 zu entscheiden.

- einstimmig –

Beschluss:

Dem HFA/Rat wird im übrigen empfohlen, das Budget des Fachbereiches 5 in der vorgeschlagenen Form zu beschließen.

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

TOP 6) Berichte

Der Bericht der Verwaltung „Gewährung von Zuschüssen im Rahmen der allgemeinen Wohlfahrtspflege“ ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

TOP 7) Anfragen

a) Herr Dr. Schotten weist auf enorme Lärmbelastigungen durch Veranstaltungen im Festzelt auf der Pferdewiese hin. Beigeordneter Dr. Scheipers sagt Prüfung und ggf. verstärkte Kontrollen durch das städt. Ordnungsamt zu.

b) Auf Anfrage von Herrn Frieling wird mitgeteilt, dass die Toilettenanlage auf dem Friedhof Seppenrade nach Abschluss der Renovierungsarbeiten jetzt wieder geöffnet wird.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 19.40 Uhr geschlossen.

Nichtöffentlicher Teil:

TOP 8) Berichte

TOP 9) Anfragen

Die Sitzung wird um 19.45 Uhr geschlossen.

Thomas Suttrup
Vorsitzender

Berthold Hölscher
Schriftführer

Anwesenheitsliste

zur 7. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Arbeit, Soziales, Familie und Senioren

der Stadt Lüdinghausen am 12.03.2009

anwesend:

CDU-Fraktion

Frieling, Otto	anwesend ab 17.50 Uhr (TOP 1)
Lorenz, August Bernard	
Schäper, Gabriele	
Schlütermann, Christoph	Vertretung für Frau Christine Struve
Schnittker, Alois	
Schwittek, Thomas	Vertretung für Frau Margret Lütke Scharmman
Stoffel, Dorothea	
Suttrup, Thomas	
Waldt, Klaus-Dieter Dr.	

SPD-Fraktion

Havermeier, Susanne	außer TOP 5 ff.
Kleyboldt, Josephine	außer TOP 5 ff.
Schulte-Ladbeck, Gerhard	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Hutzenlaub, Annegret	
Meyer zum Alten Borgloh, Gertrud	

FDP-Fraktion

Schotten, Peter Dr.	
---------------------	--

von der Verwaltung

Auffenberg, Josef	
Hölscher, Berthold	
Scheipers, Ansgar Dr.	

Entschuldigt:

CDU-Fraktion

Lütke Scharmann, Margret	
Struve, Christine	